

Der "Saskatchewan Courier"
ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und
wird in allen deutschen Siedlungen gelesen.
Erscheinet jeden Mittwoch und kostet bei Voraus-
bezahung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden
zu jeder Zeit angenommen. Man schreibt zu:
"Sask. Courier Publ. Co.", Drawer 505, Re-
gina, Sask., oder welche in der Office vor. Las-
zeigen-Sachen werden auf Verlangen umgetauscht.

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewans.

2. Jahrgang.

Eine prachtvolle Ernte

Die Ernte steht wieder vor der Tür. Ein monches Plagen fand der Bäuerchen sich sein Erntedien, wenn diese Rümmer des Courier die Leute erreichte. An anderen Plagen wird in den nächsten Tagen mit dem Schneiden der reichen Getreidefelder begonnen werden. Jedenfalls ist die Ernte mit Anfang nächster Woche ziemlich abgängig, von den großen Seen bis an die Grenze gegen vor dem internationalen Grenze bis nördlich des Saskatchewans fließt. Lassende und überfließende Bäder schneiden das produktive Getreide, sterbige Hunde stellen die reichen Garben zusammen und es dauert nicht lange, da summen und surren allenthalben die Drehmaschinen, und die Farmer füllen wieder ihre Scheiter mit goldenem Weizen, prachtvollem Hafer und vollem, gelber Gerste.

Einen im Winnipiger Telegramm erschienenen Staatenstandsbericht unmittelbar vor der Ernte entnehmen wir folgenden Ausszug, der für unsere Farmerleute von grohem Interesse sein sollte.

Bon im Ganzen 271 Plänen berichten 113, also fast die Hälfte, dass die Ernte über 22 Bushel Weizen per Ader betrugen würde. 71 Pläne berichten von 20 bis 22 Bushel, 18 Pläne von 18 bis 20 Bushel und 39 Pläne unter 18 Bushel. 197 Pläne berichten keinerlei Schaden am Getreide. 61 Pläne berichten von 2 bis 5 Prozent und 13 Pläne von 10 bis 25 Prozent Schaden.

Wie der Weizen verfüllt wurde und Hafer und Gersten ganz ausgezeichnete Erträge. Von seinem Platz wird weniger als 30 Bushel Gerste per Ader berichtet. Hafer wird von 10 bis 60 Bushel bringen. Auch Mais steht allenthalben sehr gut. Somit ist es sicher, dass die diesjährige Ernte eine ganz befriedigende wäre.

Das Wetter ist in den letzten Wochen im großen Ganzen günstig gewesen, wenn auch an manchen Stellen heftige Regen fielen und man ein Gefühl des Regens befürchtete. Doch war das Getreide frisch genug um Stroh, mit dem Regen erfolgreich zu widerstehen.

Rohstoffe bringen wie die Beziehungen aus den deutschen oder teilweise deutschen Distrikten unserer Provinz:

Aberdon. — Getreide ist sehr schön. Kein Schaden berichtet. Weizen bringt ungefähr 25 Bushel per Ader. Schaden hat begonnen.

Dana. — Das Getreide ist ungefähr ein Drittel schwerer als in früheren Jahren. Keinerlei Schaden berichtet. Weizen 25 Ahd. und darüber. Hafer und Gersten waren nie-

mais schlecht.

Darfield. — Das Getreide ist ungefähr ein Drittel schwerer als in früheren Jahren. Keinerlei Schaden berichtet. Weizen 25 Ahd. und darüber. Hafer und Gersten waren nie-

mais schlecht.

Edmonton. — Getreide steht sehr gut. Stein Hafer aber ziemlich viel Regen. Durchschnittsvertrag Weizen 28, Hafer 55, Gerste 45 Bushel. Keinerlei Schaden am Getreide.

Glenroy. — Zwei Meilen westlich von der Stadt wurde ein guter Bereich ausgedehnt. Getreide steht in diesem Bereich sehr schwer. Weizen 25 bis 30 Bushel. Zu Waller-Dittrich wurden um 1300 Ahd. total durch Hafer vernichtet. 3000 Ahd. erlitten einen Verlust von 5 bis 30 Prozent.

Glenroy. — Getreide besser denn je. Durchschnittsvertrag: Weizen 28, Hafer 55, Gerste 45 Bushel. Keinerlei Schaden am Getreide.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide steht sehr gut. Stein Hafer aber ziemlich viel Regen. Durchschnittsvertrag Weizen 28, Hafer 55, Gerste 45 Bushel. Keinerlei Schaden am Getreide.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide steht sehr gut. Stein Hafer aber ziemlich viel Regen. Durchschnittsvertrag Weizen 28, Hafer 55, Gerste 45 Bushel. Keinerlei Schaden am Getreide.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide steht sehr gut. Stein Hafer aber ziemlich viel Regen. Durchschnittsvertrag Weizen 28, Hafer 55, Gerste 45 Bushel. Keinerlei Schaden am Getreide.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer. — Getreide ist sehr schwer während des ganzen Sommers herausgebracht. Weizen nicht weniger als 25 und Hafer nicht weniger als 40 Bushel. Die Ernte wird mit dem 18 allgemein sein.

Hanmer.

Im Banne des Bösen.

Roman von Josef Cremona.

(4. Fortsetzung)

Matareau stand durchaus nicht im Geringsten bewegt zu sein; er blieb so ruhig, als ob ihre Worte ihm gar nichts angegangen. „Wie jetzt haben Sie mir noch nicht mitgetheilt, welcher Art diese Bedingung ist“, sagte er kühl; „nachdem dies geschehen sein wird, werde ich im Stande sein, Ihnen eine bindende Antwort zu geben.“

Seine Ruhe blieb auch auf das Mädchen nicht ohne Wirkung; trotzdem entgliebenen Ton sprach sie: „Was wieder auch die Zukunft Ihnen oder mir, oder uns beiden zugleich bringen möge, unter keinerlei Umständen darf Sydneys Gray ein Leid zugefügt werden — nicht ein Haar auf seinem Kopfe darf getrimmt werden!“

Der Doctor zuckte nachdrücklich mit der Schulter, während er entgegnete: „Sie wissen kaum, was Sie verlängern. In unserem Wege liegt ein großer Stein, an dem unsere Pläne gescheitert könnten. Dieser Stein heißt — Sydneys Gray!“

„Dies ist mir ganz gleichgültig!“ rief Louise, ihrem Gegner trocken in's Gesicht stößend; „ich betrachte darauf, daß ihm kein Leid geschieht! Wenn Sie meine Bedingung zurückweisen, will ich nichts mehr mit Ihnen und Ihren Plänen zu thun haben!“

Der Doctor sah, daß es dem Mädchen mit der gefesteten Forderung Ernst war und Widerspruch von seiner Seite zwecklos sein würde; ihre Bedingung zurückzuweisen, hieß vielleicht, sie seinem Gegner direkt in die Arme treiben und damit für sich eine unmittelbare Gefahr heraufbeschwören. Trotzdem jörgerte er, ehe er antwortete: „Freilich, im Augenblick sind wir vor jeder Gefahr sicher, aber so wahr, wie dem Heute ein Morgen folgt, wird die Zeit kommen, wo dieser Mann uns mit Vernichtung bedroht wird!“

„Trotzdem“, rief sie herausfordernd, „verlange ich, daß Sie mir die Erlösung meiner Forderung verürgen!“

„Out, ich will es thun!“ erwiderte er langsam; „aber auch ich stell eine Forderung.“ Ein paar schnellen Pierden gezogenen Wagen vorbei; es war Matareau's Equipage, und der Doctor sah darin. Er hatte Sydney in den Laden eintreten sehen und lächelte bei dem Gedanken an den mutmaßlichen Zweck des besetzten Betriebs dem Juwelier höflich zu, während sich dort der ihm gestellte Aufgabe mit Eifer zu unterziehen.

Auf dem Wege zur Fabrik dachte er nur an Louise Gava; der Entschluß stand in ihm fest, nicht aber abzusehen, bis er das geliebte Mädchen gesehen, zu erkennen gehabt, daß Sie mich nicht vollständig verurtheilen?“

„Ihr ganz ergebener Sydneys Gray.“

Nach Verlauf von etwa einer Stunde hielt er bereits die erbetene Antwort in der Hand; hastig öffnete er das Couvert und las:

„Werther Herr! Ich habe nach Empfang Ihrer Zuschrift lange und bitterlich geweint; glauben Sie mir, ich bin Ihrer Freude dankbar; Sie sind ganz und gar nicht wert! Ich bin es, die um Vergebung bitten muß, die mit indessen, wie ich weiß, nie gewohnt waren kann; Ihre Befragungen vor das eines offenen, ehrlichen Mannes — das meinte, daß eines schwachen, mit Fehlern begabten Weibes.“

Louise Gava. Diese Zeilen verurteilten Sydney auf der einen Seite große Freude, andererseits aber verachtete sie ihn in großer Erregung. Was meinte sie mit „drohenden Gefahren gegenüber? Ich bin es, die um Vergebung bitten muß, die mit indessen, wie ich weiß, nie gewohnt waren kann; Ihre Befragungen vor das eines offenen, ehrlichen Mannes — das meinte, daß eines schwachen, mit Fehlern begabten Weibes.“

Die Befragungen vor das eines offenen, ehrlichen Mannes — das meinte, daß eines schwachen, mit Fehlern begabten Weibes.“

„Und Sie wollen dies befürworten?“

Ein spöttisches Lächeln zuckte um seinen Mund, während er entgegnete: „Ich gab Ihnen mein Wort darauf; das genügt.“

Louise Gava wandte sich der Thür zu; das durch die Erregung hervorgerufene sieberhafte Leuchten ihrer Augen erlosch, die Schönheit bemächtigte sich ihrer wieder, und sie begann am ganzen Körper zu zittern. „Ich gebe mich damit zufrieden“, sagte sie, „und werde Ihnen in Ihren Plänen beistehen; aber um Gottes Willen ziehen Sie die Sache nicht hinaus, denn die Gedanken an das, was zu vollführen vor mir liegt, reiben mich gänzlich auf!“

5.

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

Am nächsten Morgen überzeugte sich der Thür zu, daß durch die Erregung hervorgerufene sieberhafte Leuchten ihrer Augen erlosch, die Schönheit bemächtigte sich ihrer wieder, und sie begann am ganzen Körper zu zittern. „Ich gebe mich damit zufrieden“, sagte sie, „und werde Ihnen in Ihren Plänen beistehen; aber um Gottes Willen ziehen Sie die Sache nicht hinaus, denn die Gedanken an das, was zu vollführen vor mir liegt, reiben mich gänzlich auf!“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

Am nächsten Morgen, nachdem er sich überzeugt hatte, daß in der Fabrik Alles in bester Ordnung war, eilte er in die Bainbridge'sche Wohnung. Auf seine Frage nach Louise Gava, gab ihm eine Dienerin die Auskunft, daß sich die junge Dame nicht wohl fühlte und bis jetzt, obgleich es nebst Witterung, ihr Blutunterlauf begangen hatte. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der freien Luft wieder zur besten Verbindung; er habe seine Wohnung noch nicht erreicht, als er sich bereits eingestand, daß er mit dem von ihm herausfordernden Streit mit Dr. Matareau eine große Unzufriedenheit begangen habe. Und sein Entschluß stand fest, er mußte sein Unrecht wieder gut zu machen suchen.“

„Na so leidenschaftlicher Erregung Sydneys Gray — das Bainbridge'sche Haus verlassen, wo sein lechter Blick der ohnmächtig am Boden liegenden Geschlecht gegolten hatte, so schnell kam er in der

Ein wichtiger Unterschied

Irgend eine Abrahmemaschine ist besser als gar keine, so lange wie sie arbeitet, aber es ist durchschnittlich ein Unterschied von fünfzig Dollars im Jahr, wenn der Farmer die De Laval oder eine andere gebraucht. Dieser Unterschied wird dieses Jahr vorhanden sein, und so fort alle folgenden Jahre, bis die De Laval gebraucht wird. Ein De Laval Katalog hilft, dies zu erklären und ist dieser frei, ebenso wie eine Probe-Maschine, die jedem Käufer zur Verfügung steht.

The DeLaval Separator Co.,
Montreal Winnipeg Vancouver

Farm und Haus.

Unseren werten Lesern zur Nachricht, daß sich unsere Geschäfts-Räume jetzt in der Northern Bank, Scarth Street, in Zimmer 104 zu ebener Erde befinden und werden wir uns freuen, unsere Freunde nunmehr dort recht oft begrüßen zu können.

Saskatchewan Courier Publ. Co.

Geh' heim.

Pist in der Fremde du allein,
Du stammst und Bogenbraus,
Und trifft kein Blid dich warm und
traul,
Geh' heim, das Mutterauge schaut
Edion nach dir aus.

Wist du in bitterer Seelenpein,
Bei feinem lind gehegt,
Geh' heim, es schwiegt der Schmerzen
Brand,
Wenn auf die Bände sich die Hand
Der Mutter legt.

Nießt du auch tief in Eduld hinein,
Ob jeder von dir wünscht,
Geh' heim, die Mutter, die vergiebt,
Sie trägt und duldet, hofft und liebt
Und glaubt an dich!

Spruch.

Schließe die Augen und warte nur
jetzt,
Warte der Zeit des Erwachens.
Hör mir; über eine Stundelein
Bild deine Zunge voll Ruhmens sein
Und deine Lippe voll Ladens.

Der weite Weg.

Wollen und Tun sollten zusammengehören wie Quelle und Lauf eines Flusses, und doch — wie oft gleicht das Leben einer verlorenen Reise, die niemals zu fröhlichen Laute führt. Wollen und tun sind zweckmäßig, aber es ist fröhlich, ein schöner Schmutz, aber schnell vergänglich und ohne Nutzen für irgend jemand.

Und warum ist der Weg so weit vom Wollen bis zur Tat? Der Hinterlistig und so viele, die die Fortentwicklung des Wollens hemmen. Man will zum Beispiel gern einen Preis erzielen, aber es ist jene Ausführung dieser Absicht kommt, daß, wie lange dauert das oft. Erst haben wir keine Zeit, und wenn wir eine Stundelein Zeit haben, da sind wir nicht in der Stimmung zum Briefschreiben, es ist uns entfallen, was wir erst so gerne unternommen hätten, wir schanden uns, daß wir schon so lange Zeit verstreichen ließen, ehe wir uns ans Schreiben begeben ihn.

Wir wollten ein andermal gern ein Wort zur Verteidigung von jemand sprechen, der angeklagt wurde. Aber wir scheuten uns, anzuholen, wir fürchteten, nicht die rechten Worte zu finden, wir hätten uns leicht selbst Unannehmlichkeiten zugesehen können. So und ähnlich ergibt es uns bei hundert anderen Anlässen. Der Weg vom Wollen bis zur Tat war gar zu weit; auch schien er uns hart und gefährlich.

Was sollen wir aber dagegen tun? Wie den weiten Weg fürzten? Wählen wir uns die ungewöhnliche Rätselreise zur Begleiterin. O wie kurz, wie angenehm und schön wird da der Weg! Ehe wir seine Verhinderungen empfunden, haben wir ihn oft zurückgelegt.

Stellen wir uns nur, wenn wir eine gute Absicht im Sinne haben, recht lebhaft vor, welche Freude wir andern bereiten werden, wenn wir unsern Wollen zur Tat werden lassen, und wie befriedigt wir uns dann selbst fühlen werden. Sicht das Bild so recht lebhaft vor uns, so werden wir nicht den Mut haben, es wieder auszulöschen, nein, wir werden nicht eher ruhen, als bis es Wirklichkeit geworden.

Malen wir uns das erste Mal des Erfolgs aus, so bleibt der Brief nicht ungeschrieben; stellen wir uns das Entzücken des Armes vor, so bleibt die Bobitität nicht ungehört.

Darum wollen wir alle danach streben, den Weg vom Wollen bis zur Tat durch alle möglichen Mittel zu kürzen; denn während das Aufsuchen einer guten Tat oder verhinderte Bilderrückbildung uns das Herz schwer macht und unser Gemüth bedrückt, wirkt das Bewußtsein, wenn das Urtheil getan zu haben, beruhigend und erhebend auf unser ganzes Wesen. Denn was getan ist, ist getan.

Wann soll das Getreide geschnitten werden?

Viele Bauern ziehen sich wesentliche

**Das moderne Mädchen.**

Zum ersten von 2 Seiten.
„Also weiter, — das, — kleines Cousinchen?“

„Rein, ich thut's nicht! Erstens weile ich nie, und zweitens, wenn ich weile, gewinne ich. Drittens sollst du nicht „kleines“ Cousinchen sagen, denn ich bin gar nicht klein.“

Und das wirklich sehr kleine Fräulein redete ihr zierliches Figuren auf die Zehen, hob das Kind so hoch wie möglich und bemühte sich, wenigstens bis an die Herzogung ihres außergewöhnlich großen Kleides zu reichen, was ihr aber nur auf einen Augenblick gelang.

Der lange Student lachte.

„Erstens weilest du ja doch, und zweitens gewinne ich die Wette. Und wenn du sie gewinnst, tragest du die größte Schachtel Pralinen, die es gibt.“

„Die größte, die es gibt?“ rief Lieschen Naumann entzückt. „Du, es gibt aber furchtbare große, und wie du die bezahlen willst? —“

„Ich will sie gar nicht bezahlen,“ sagte der Student, denn du verlierst bestimmt. Und wenn ich gewinne, trage ich von dir eine Schachtel Giessen. Aber anständige, keine wie du leisten, weißt du noch?“

Lieschen Naumann erhöhte ein wenig. Aber dann sagte sie lächelnd:

„Wenn Papa mit doch so wenig Taschengeld giebt! Das ist überhaupt auch eine Ungerechtigkeit des Schießfests gegen uns arme Mädchen. Als du so alt warst wie ich, sahst du schon bald hier an der Universität, frisch, somm, froh und frei, wirst selbstständig und hastest mindestens einen Zwischenmarkt-Monatscheck. Und mit bewilligt Papa jeden Markt Taschengeld. Das ist eine Schande!“

Der Herr Student lachte. „Na, sei gut, Lieschen, mit dem jährl. Markt kommt du weiter, wie ich mit meinen zwiehundert. Das steht doch nun mal fest.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden. Eigentlich heißt es: „Mach, doch du mit deinem Geld austommst, gib nichts unnötig aus, lauf dir nicht zu viel Schof.“ Raum nehmen soll man allein und unbekleidet.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

Lieschen Naumann gütigte sich mit der ganzen Würde ihrer achtzehn Jahre.

„Das sind auch Männerreden. Überdrugs bist du ja noch gar kein Mann, sondern nur erst ein Student, und ich kann alle Tage hören, wie du dich aufsetzt!“

„Aber jetzt Markt Taschengeld hast du doch nur,“ meinte der Student.

„Und wenn dich kein Mann nimmt?“

„Daran lämmert du dich nicht,“ sagte Lieschen Naumann schnippisch und angewinkt. „Ich trage schon einen Schleier.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

„Das sind auch Männerreden. Überdrugs bist du ja noch gar kein Mann, sondern nur erst ein Student, und ich kann alle Tage hören, wie du dich aufsetzt!“

„Aber jetzt Markt Taschengeld hast du doch nur,“ meinte der Student.

„Und wenn dich kein Mann nimmt?“

„Daran lämmert du dich nicht,“ sagte Lieschen Naumann schnippisch und angewinkt. „Ich trage schon einen Schleier.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

„Das sind auch Männerreden. Überdrugs bist du ja noch gar kein Mann, sondern nur erst ein Student, und ich kann alle Tage hören, wie du dich aufsetzt!“

„Aber jetzt Markt Taschengeld hast du doch nur,“ meinte der Student.

„Und wenn dich kein Mann nimmt?“

„Daran lämmert du dich nicht,“ sagte Lieschen Naumann schnippisch und angewinkt. „Ich trage schon einen Schleier.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

„Das sind auch Männerreden. Überdrugs bist du ja noch gar kein Mann, sondern nur erst ein Student, und ich kann alle Tage hören, wie du dich aufsetzt!“

„Aber jetzt Markt Taschengeld hast du doch nur,“ meinte der Student.

„Und wenn dich kein Mann nimmt?“

„Daran lämmert du dich nicht,“ sagte Lieschen Naumann schnippisch und angewinkt. „Ich trage schon einen Schleier.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

„Das sind auch Männerreden. Überdrugs bist du ja noch gar kein Mann, sondern nur erst ein Student, und ich kann alle Tage hören, wie du dich aufsetzt!“

„Aber jetzt Markt Taschengeld hast du doch nur,“ meinte der Student.

„Und wenn dich kein Mann nimmt?“

„Daran lämmert du dich nicht,“ sagte Lieschen Naumann schnippisch und angewinkt. „Ich trage schon einen Schleier.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

„Das sind auch Männerreden. Überdrugs bist du ja noch gar kein Mann, sondern nur erst ein Student, und ich kann alle Tage hören, wie du dich aufsetzt!“

„Aber jetzt Markt Taschengeld hast du doch nur,“ meinte der Student.

„Und wenn dich kein Mann nimmt?“

„Daran lämmert du dich nicht,“ sagte Lieschen Naumann schnippisch und angewinkt. „Ich trage schon einen Schleier.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

„Das sind auch Männerreden. Überdrugs bist du ja noch gar kein Mann, sondern nur erst ein Student, und ich kann alle Tage hören, wie du dich aufsetzt!“

„Aber jetzt Markt Taschengeld hast du doch nur,“ meinte der Student.

„Und wenn dich kein Mann nimmt?“

„Daran lämmert du dich nicht,“ sagte Lieschen Naumann schnippisch und angewinkt. „Ich trage schon einen Schleier.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

„Das sind auch Männerreden. Überdrugs bist du ja noch gar kein Mann, sondern nur erst ein Student, und ich kann alle Tage hören, wie du dich aufsetzt!“

„Aber jetzt Markt Taschengeld hast du doch nur,“ meinte der Student.

„Und wenn dich kein Mann nimmt?“

„Daran lämmert du dich nicht,“ sagte Lieschen Naumann schnippisch und angewinkt. „Ich trage schon einen Schleier.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

„Das sind auch Männerreden. Überdrugs bist du ja noch gar kein Mann, sondern nur erst ein Student, und ich kann alle Tage hören, wie du dich aufsetzt!“

„Aber jetzt Markt Taschengeld hast du doch nur,“ meinte der Student.

„Und wenn dich kein Mann nimmt?“

„Daran lämmert du dich nicht,“ sagte Lieschen Naumann schnippisch und angewinkt. „Ich trage schon einen Schleier.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

„Das sind auch Männerreden. Überdrugs bist du ja noch gar kein Mann, sondern nur erst ein Student, und ich kann alle Tage hören, wie du dich aufsetzt!“

„Aber jetzt Markt Taschengeld hast du doch nur,“ meinte der Student.

„Und wenn dich kein Mann nimmt?“

„Daran lämmert du dich nicht,“ sagte Lieschen Naumann schnippisch und angewinkt. „Ich trage schon einen Schleier.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

„Das sind auch Männerreden. Überdrugs bist du ja noch gar kein Mann, sondern nur erst ein Student, und ich kann alle Tage hören, wie du dich aufsetzt!“

„Aber jetzt Markt Taschengeld hast du doch nur,“ meinte der Student.

„Und wenn dich kein Mann nimmt?“

„Daran lämmert du dich nicht,“ sagte Lieschen Naumann schnippisch und angewinkt. „Ich trage schon einen Schleier.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

„Das sind auch Männerreden. Überdrugs bist du ja noch gar kein Mann, sondern nur erst ein Student, und ich kann alle Tage hören, wie du dich aufsetzt!“

„Aber jetzt Markt Taschengeld hast du doch nur,“ meinte der Student.

„Und wenn dich kein Mann nimmt?“

„Daran lämmert du dich nicht,“ sagte Lieschen Naumann schnippisch und angewinkt. „Ich trage schon einen Schleier.“

„Ja, weil wir armen Mädchen von vornherein immer zum Einsichten und Sparen ermahnt werden.“

„Ja, und das ist auch ganz gut für euch, wenn ihr bewacht werdet,“ meinte der Student. „Kleine Mädchen müssen eine Bonne haben, damit sie nicht ins Wasser fallen und einen Unheil anrichten.“

Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch.

herausgegeben von der

Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.

Redaktion und Expedition:

Hamilton Sir, Regina, Sask.

P. O. Box 505. Telephone 657.

Abonnementpreis:

In Canada \$1.00

In den Ver. Staaten \$1.50

In Europa \$2.00

Correspondenzen, Mitteilungen, Anzeigen und Anerkennungen stehender Ausgaben müssen spätestens bis Sonnabend Abend eintreffen, wenn dieselben noch Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Abreiseanordnungen von Reisen sollten uns sofort mitgeteilt werden, desgleichen sind die Abonnenten gebeten, falls die Expedition sofort zu benachrichtigen, falls der Blatt aussteigt oder besorgt wird, damit dieser bei der Post Einschaltung eintrifft, sofern diesbezüglich eine gesetzliche Vorschrift besteht.

Correspondenzen und Mitteilungen aus allen deutschen Kreisen und Ansiedlungen finden jederzeit gerne Aufnahme. Einzelne Correspondenten überlässt selbst.

Einheitliches Label

Ausland.

Deutschland.

Die gesamte Karemreise, der Aufenthalt auf französischen und britischen Böden, in Wirklichkeit ist er ja kein "reiner" Boden gewesen, ist mit großer Interesse verfolgt worden. Auch die Begegnung mit Kaiser Wilhelm wird auf ihre Bedeutung hingeworfen. Aber man glaubt nicht, daß dadurch die bestehenden internationalen Verhältnisse und die vorhandenen Beziehungen irgend welche Änderung erfahren werden. Das ist das Verhältnis zwischen der Türkei und Österreich infolge der jetzt gewordenen Streitfrage sehr ungünstig, da der Kaiser verdrängt wurde und auch hier nicht. In den amtsdienlichen Kreisen wird die Lage für bedenklich erachtet. Trotzdem wird immer noch auf die Vorstellung wichtiger Verhandlungen gehofft. Zentralstaat und Deutschland und Österreich darum einig, sich nicht einzumischen. Die inneren Verhältnisse Spaniens erregen nur flüchtiges Interesse. Der Norddeutsche Lloyd hat den direkten Schiffsverkehr mit Barcelona, welches unter dem Eindruck der ersten meldungen über die dortigen Unruhen temporär eingeteilt, wieder aufgenommen.

Die großen Erfolge der deutschen Luftschiffahrt haben die Augen des Auslands auf Deutschland gerichtet. So trifft demnächst eine japanische Luftschiff-Kommission ein, um die Fortschritte auf dem Gebiet der Luftschiff-Luftfahrt zu studieren.

Nach wurden die Erfolge der letzten Fahrten der "Zeppelin" nach Süden und Südosten auf Frankfurt a. M. sich zusammengetan, um die Mittel für eine Luftschiff-Ausbildungsstätte einzurichten. Der Staat will die Kosten für die Errichtung einer solchen Stätte auf dem Gelände der Frankfurter Ausstellung befindlichen.

Auf besonderen Wunsch des Kaisers hat Graf Zeppelin seine mit großer Spannung erwartete Reise von Niedersachsen nach Berlin mit dem nunmehr fertiggestellten "Z. 3" bis auf den 28. August verhindert, der Kaiser will der Schuljugend die Teilnahme ermöglichen. Bis zu dem Datum diente Graf Zeppelin auch wieder völlig bereitwillig sein. Er hat jedoch an einem Abreise am Hafen laborierend, in ein Krankenhaus in Montans begeben müssen; doch ist die Sache völlig ungefährdet.

Östliche Nachlängen kommen von den Kölner Zeppelin-Zügen. Grosse Diebesbanden haben sich die ungeheilte Anzahlung von Menschenleben genug gemacht und dabei reiche Ernte eingeschaut. So findet eine Amerikanerin, welche infolge der Überfüllung der Hotels im Wartesaal des Bahnhofs übernachten mußte, 1700 Mark gestohlen wurden.

Der demokratische Verein in Kastatt, Baden, hat einen Aufruf zur Sammlung von Mitteln für die Errichtung eines Carl Schurz-Denkmales erlassen.

Zu dem Aufruf heißt es, die Stadt und das Badener Land eilen nur fieberhaft, wenn sie des Helden gedächtnis, welcher bei Kastatt für die Freiheit gekämpft und in der Gefangenshaft gefangen habe.

Der Vertreter Kaiser Wilhelms bei der im September zu New York stattfindenden Audion-Sutton-Fete, Admiral von Roeder, wird unfehlbar eine der herborghosten Personalkeiten bei dieser Gelegenheit sein, indem er im Rang über allen Offizieren anderer auswärtiger Regierungen stehen wird. Er ist nämlich nicht etwa gewöhnlicher Altagenoffizier, sondern Groß-Admiral und steht im Rang somit auf gleicher Stufe wie ein Feldmarschall der deutschen, der österreichischen oder der englischen Armee oder ein Admiral der englischen Flotte.

Wie leichter und wie die Feldmarschälle de steht der Groß-Admiral, wenn aus nicht mehr im aktiven Dienste, bis zu seinem Tode vollen Gehalt. Obwohl noch sehr sonderlich alter Mann — er steht im 65. Lebensjahr — wird Admiral v. Roeder der Vater der deutschen Marine genannt. Richtig denn Kaiser hat er mehr für die Gestaltung der neuen deutschen Marine getan als irgend jemand anders.

und ihm gehört der Ruhm. Offiziere wie Mannschaft der selben herangebildet zu haben. Tatsächlich giebt es kaum einen einzigen namhaften Offizier des deutschen Flottille, vom Bringen Heinrich abwärts, der nicht unter Admiral v. Roeder gedient und aus dessen reicher Erfahrung Nutzen gezogen hätte. Er führt heutigen Tages sein aktives Kommando mehr, doch ist er der vornehmste Berater des Kaisers in Marinangelegenheiten und ist Präsident jenes Kaiserlichen Flottenvereins, der dadurch, daß er populäre Bewegungen zu Gunsten einer großen Flotte überall in das Lande organisiert und fördert, ungemein viel für dieselbe getan hat, man möchte sagen, sie geschaffen hat.

Kaiser Wilhelm hält außerordentlich große Studie an Admirals von Roeder, denn er hat ihn mit Beweisen seiner Kunst überzeugt und ihm vor etwa neun Jahren gezeigt, derart dass er ihm den Schwarzen Adlerorden verliehen, der als preußischer Orden gleichbedeutend mit dem englischen Degenbandorden ist, und dessen Insignien er ihm als Zeichen seines besonderen Wohlwollens in Brillanten getragen hat.

Trotz all dieser Ehren und Auszeichnungen ist der Admiral ein Mann von außerordentlich schlichtem Wesen, dazu offen und sozial, kurzum, der typische Deutscher, und obwohl er sowieso in Kiel lebt, sein Name ist, denn er hat die Metropole und andere amerikanische Hafenstädte häufig der jüngsten Jahre als Kommandant der "Schwaben", "Provinz" und "Prinz Adalbert" häufig besucht, wird er jedenfalls während seines dreimaligen Verwolens neue Freunde machen.

Die allgemeine Spannung in Deutschland gegenüber der Tsipina, doch die Rethra-Flotte möcht beendigt, doch wird eine etwa vorhandene Bedrohung dadurch gemildert, daß man trocken glaubt, eine Intervention der Mächte werde sich erfolglos erweisen.

Die "Nürnische Zeitung" beschäftigt sich in einem originalen Artikel mit der Situation und führt aus, daß im Falle eines bewaffneten Zusammenschlusses die Freude eines Sieges für die Türkei nur äußerst mager sein würde. Die Grobmächte würden, meint das Blatt, sich eine bedeutende Landabtreitung durch Griechenland unterlegen und nach einem, selbst begrenzten, Krieg würde in der Türkei eine Entwicklung eintreten, die nur dazu dienen könne, die Lage der neuen Regierung zu verschärfen. Deshalb sei die Kriegsführung dringend anzuraten, zumal das jetzige fröhliche Auftreten der Türkei für diese schon einen weitestgehend moralischen Erfolg bedeutet.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Man braucht diesen Infanterie-Beauftrag zu seinem Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

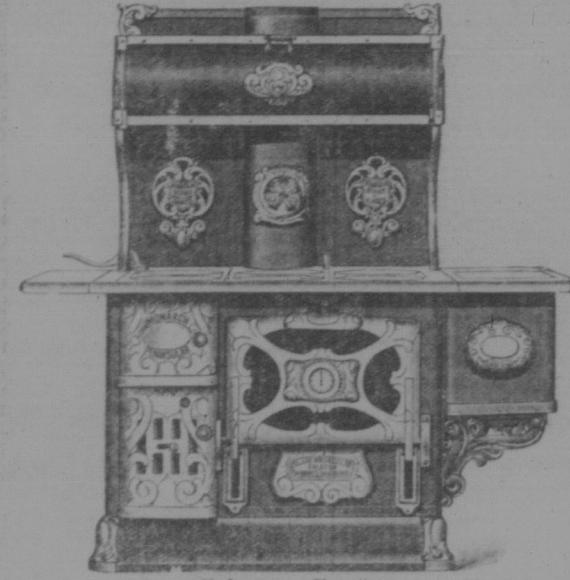
Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Besitz des Württembergischen Ersten Kammer. Die beiden Söhne gehören dem Offizierskorps des Regiments der Gardes du Corps im Berlin an.

Der Kaiser und die Kaiserin sind indignant zum Schutz des holländischen Gräfen von Bentinck nach dessen Schloß Riddersdorp bei Arnhem abgereist. Die Linie der Bentincks ist auch im Württembergischen recht reich. Der Anteil der Familie an erbliebendem Bes

**Vorzüge des
Monarch Peninsular Steel Range.**
Der beste Stahlküchenofen, den man erlangen kann.



Besondere Vorzüge.

Leichte Handhabung. Sehr dauerhaft und sparsam mit Feuerungs-Material. Wird zu sehr niedrigem Preise verkauft. Es aus bestem polierten englischen Stahl gemacht und braucht nie geschrägt zu werden. Die Wände sind mit Arbeit graviert, so das kein Werkzeug an sie entrichtet. Der heimwärts-Schalter oder Hebevorrichtung kann an beliebten Stellen des Ofens angebracht werden, da er in einem Stahlkasten eingeschlossen ist und nur in diesem bestimmten Orten eingeholt werden braucht. Die Feuerung ist nach streng wissenschaftlichen Prinzipien konstruiert und mit Röhren versehen, die entweder in Holz oder in Kohle passen. Der **Monarch Peninsular Stahl-Kochofen ist unbedingt der beste, den sie kaufen können**, und wird gegen einen anderen Ofen, der für unähnlich dienten Preis irgend wo anders verkauft wird, überlegen.

Untere Spezial-Agenten in Regina sind "The Regina Trading Co."
Wenn Ihr Händler den Peninsular Kochofen nicht führt, schreiben Sie uns und wir werden Ihnen mitteilen, wer denselben verkauft.

Schreiben Sie wegen unserem illustrierten Büchlein "Kochöfen-Punkte" an Clare & Blockstet, 257 Princess St., Winnipeg.

Der richtige Angriffspunkt.

Von Ella Erichsen

Während Leutnant Hufsel eifrig mit seiner Laubfrösche an einer begonnenen Arbeit herumbastezte, gingen seine Gedanken ziemlich traurig durcheinander. Das heißt, so wäre es einem jeden Unbedeutenden geschehen, wenn er um diese Gedanken gewusst hätte, und dennoch hatten dieselben einen logischen Zusammenhang und eine vollkommen Berechtigung, gerade jetzt Hufserls Schritte zu freuen, da sie mit seiner Beschäftigung in innigen Zusammenhänge standen.

Ja, so ein Civilist! Zuerst heißt es Terrain sondieren. Aber davon versteht der natürlich nichts. Tat-tat! Auch ein spanisches Dorf für ihn. Und das ist doch so einfach!

Leutnant Hufsel setzte die ganz dünnen Laubfrösche an und arbeitete weiter.

Leise pfiff er: "Der Poln. Reich bleibt unerreicht," und verzückte dabei sinnend den verglimmenden Zigarettenstein in der Aschenhülse.

Jadwiga. Ein unendlicher Name eigentlich!

Hufsel erinnerte sich offenbar nicht mehr, daß er noch vor vier Wochen den Namen und alle Polinnen lächerlich und die ganze Garnison ein miserables Nest geschimpft hatte, das der Herrgott höchstens für die Wölfe erschaffen hat, die hier "Gute Nacht"

Jadwiga — schwürzte er weiter, während seine kleine Sache melancholisch traurig — ja hieß, glaube ich, eine polnische Königin.

Hufsel hatte heute Glück mit seinen sonst nicht gerade blendennden Eigenschaften. Wenn ihm nur einmal so viel Geschicktes in ihrer Gesellschaft einfiele! Aber da ist er wie auf den Mund gefaspt.

Weil sie doch ein vereinfachendes und mundartiges Geschäft ist. Anderer geht es doch auch nicht besser mit ihr. Gottlob! Und übermorgen ist ihr Geburtstag und morgen Übungsmarsch. Alles trifft sich großartig.

Und ehe man den anzugreifenden Feind — das heißt, in dem Falle besser gesagt — das einzuschneidende Feind nicht gründlich studiert, seine Schwärmerei sondiert und den richtigen Angriffspunkt eruiert hat, soll man nichts Anderes thun, als beobachten und Alles fernzuhalten, was das Plane schaden könnte. Er hatte es gethan und darum war er auch seines Sieges so ziemlich sicher.

Er hatte getroffen, der Mann bekommt nun mehr als ein Jahr. Der Witz wird langweilig, er will Ruhe haben. Und er noch lange nicht. Von je fünf bis zehn Minuten erschien ein Infanterist, salutiert, öffnet die Patronentasche zweier Laubfrösche und beschimpft ein kleiner erschreckter grüner Laubfrösche, den Hufsel und der Infanterist noch lächelnd einfinden, ehe er zur Thür hinaussprang.

Hufsel klopfte den Infanteristen wohlwollend auf die Schulter, giebt ihm zwei Zehner, der Infanterist steht dagegen ab. Der Laubfrösche steht Hufsel in das Laubhäuschen und er selber legt sich befriedigt auf das Sofa.

Nach knappen zehn Minuten klopfte es wieder.

Leutnant Hufsel springt erregt auf, sein Arger verfliegt aber sofort, denn ein zweiter Infanterist steht vor ihm und holt aus seiner Patronentasche zweier Laubfrösche und beschimpft ein kleiner erschreckter grüner Laubfrösche, den Hufsel und der Infanterist noch lächelnd einfinden, ehe er zur Thür hinaussprang.

Aber er hatte noch keine Zeit einzuschlummern, denn schon packte es wieder und ein neuer Infanterist erschien, deinen Patronentasche ebenfalls einen Laubfrösche beobachtet.

Die Hufsel's Waffe ist schon weniger feindselig, der Mann bekommt nur mehr als ein Jahr.

Der Witz wird langweilig, er will Ruhe haben. Und er noch lange nicht. Von je fünf bis zehn Minuten erschien ein Infanterist, salutiert, öffnet die Patronentasche zweier Laubfrösche und beschimpft ein kleiner erschreckter grüner Laubfrösche, den Hufsel und der Infanterist noch lächelnd einfinden, ehe er zur Thür hinaussprang.

Was der Chotek oder Choteky oder wie der edle Jungling heißt, für ein albernes Geschäft macht, als sie vor dem Laubfröschen sprach. Ein apotes Modell. So etwas begreift allerdings, ein Juwelier hier nicht.

Der kennt nur die zimberlischen Landpomeranzen, die von Bergheim und Pralineen träumen und parfümierte Gänse sind ohne Raff.

Als er am anderen Morgen erwacht, glaubt er zu träumen, als er auf seiner Bettdecke zwei Laubfrösche sieht. Er reibt sich die Augen, erhebt sich, die Frösche sind wirklich da, ja auf dem Stuhl neben dem Bett sitzt auch einer, am Wochentisch promenieren drei, auf dem Tisch ebenfalls, das ganz Zimmer ist voll hin- und herspringender Frösche. Sie sind mit vereinter Kraft den leichten, geschwungenen Holzdeckel ihres Hauses gehoben, waren entwistet, und nun bevölkerten sie das Zimmer.

Doch ehe ich dies verrate, muß ich noch Folgendes erwähnen: Leutnant Hufsel lernte Fräulein Jadwiga Stromsky, die Schwägerin eines Hauptmanns, bei welchem er als Zimmermeister in einem Gartenhäuschen wohnte, erst am Rathausmarkt lernen, trotzdem sie Hausgenossen waren. Dann traf er sie mehrmals auf dem Eis, im Kino, auf Bällen. Endlich wurde er vor einigen Wochen zu dem mystifizischen Kreis eingeladen. Jadwiga sang sehr schön. Außer Hufsel und einigen Kameraden verließ dort auch Zivil. Darunter Herr von Chotek, ein edler Panier und Nachkomme von Schlagdenken. Der war der gefährlichste Nebenbuhler. Beim letzten Kasinoabend erwähnte jemand plötzlich etwas von Laubfröschen. Chotek, der diesen Abend mit Jadwiga im ständigen Wortspiel stand, schwüte sich nervös. "Gefallene Biester!" sagte er.

Darauf Jadwiga entzückt: "O, wie reizend, so ein Laubfrösche ist! Küßen können ich ihn!"

Die Damen freuten sich auf Chotek, was fassungslos und Jadwiga schmiedete unbestimmt an dieses Grinsen ihrer Worte von den "jungen, kleinen, grünen Kerls," die sie gerne haben möchte. Sie war eben anders als die Dündenmädchen. Die geht einmal eine prächtige Soldatenfrau, gesund, voll Humor und Natürlichkeit. Und Hufsel bekam eine glänzende Idee, die mit diesem Ereignis, dem Geburtstag Jadwigas, dem morgigen Übungsmarsch und dem Sieg seines Heimatlandes Herzogtum in inniger Verbindung stand und nun brauche ich nicht weiter zu erklären, daß das geschilderte, auf Augesicht hinnehmende, festliche Ding mit den ditterartig durchbrochenen flachen Holzdeckel und den röhrenartigen großen Ausschnitten, in welchen Hufsel soeben vorsichtig ein genau schäßig geformtes Glasobjekt hineinpaßte, und in die Witten des selben.

Schreien Sie in Deutsch an Northern Colonization Agency,

633 First St., Edmonton, Alberta.

Umsonst! Für Deutsche Umsonst!
Für Farmer, Landsucher, Geschäftleute:
Auskunft über Alberta, Land und Leute. Über Ansiedlungsgelegenheiten in deutschen Distrikten, Regierungsland, Geschäftsgemeinden, und wo fleißige Leute ein rasches Fortkommen finden können.

Schreien Sie in Deutsch an

Northern Colonization Agency,

633 First St., Edmonton, Alberta.

Galt Kohle

ist die allerbeste.

The Smith & Ferguson Co.

Alleinige Agenten

Office: Smith Blod, Rose Straße, Regina

Joseph Ambrosi.
Deutsches Barbier-Geschäft.
Pool Room.

Reelle und flinke Bedienung.

Rästen 10c.

Haarschneiden und Rästen 2c.

Ecke 10. Ave. und St. John Straße.

eine zierliche Leiter stellte, ein Laubhäuschen war.

Ein gierliches, wie zu einem Weingefäß hängendes Laubhäuschen, das wohl gesagt war, das Herz einer sich für Laubfrösche besonders interessierenden, exzentrischen jungen Dame zu erwerben.

Hufsel wenigstens war davon festgestellt überzeugt.

Tatsächlich marschierte sein Bauch schon um jede Uhr in der Frühe ob. Nach der Übung am Endziel des Marsches wurde Hufsel unvorsichtig, den Kopftal Henningsen und sagte ihm: "Hier im Grunde muß es ja Laubfrösche geben, wer mir von den Leuten ein oder zwei davon nach Haus bringt, bekommt ein Gehalt!"

Am Nachmittag noch dreiviertel

zwei Uhr kam man erst von der Übung zurück und nach häufig verschlungenen Wendegen leitete Hufsel in

seine Behausung, den freien Nachmittag zu verschließen, so gut das auf dem Bügelladenarbeitschrank und hinteren Sofa möglich war. Er ließ

dadurchseinem Rouletten herab, legte sich einen Polster unter das Ohr

und ...

Es pochte.

"Herein!" Ein baumlanzer Infanterist erschien salutierend in der Thüröffnung. Auf Hufsel: "Was gibts?" öffnete er wortlos seine Patronentasche und beschimpft ein kleiner erschreckter grüner Laubfrösche, den Hufsel und der Infanterist noch lächelnd einfinden, ehe er zur Thür hinaussprang.

Hufsel klopfte den Infanteristen wohlwollend auf die Schulter, giebt ihm zwei Zehner, der Infanterist steht dagegen ab. Der Laubfrösche steht Hufsel in das Laubhäuschen und er selber legt sich befriedigt auf das Sofa.

Nach knappen zehn Minuten klopfte es wieder.

Leutnant Hufsel springt erregt auf, sein Arger verfliegt aber sofort, denn ein zweiter Infanterist steht vor ihm und holt aus seiner Patronentasche zweier Laubfrösche und beschimpft ein kleiner erschreckter grüner Laubfrösche, den Hufsel und der Infanterist noch lächelnd einfinden, ehe er zur Thür hinaussprang.

Aber er hatte noch keine Zeit einzuschlummern, denn schon packte es wieder und ein neuer Infanterist erschien, deinen Patronentasche ebenfalls einen Laubfrösche beobachtet.

Die Hufsel's Waffe ist schon weniger feindselig, der Mann bekommt nur mehr als ein Jahr.

Der Witz wird langweilig, er will Ruhe haben. Und er noch lange nicht. Von je fünf bis zehn Minuten erschien ein Infanterist, salutiert, öffnet die Patronentasche zweier Laubfrösche und beschimpft ein kleiner erschreckter grüner Laubfrösche, den Hufsel und der Infanterist noch lächelnd einfinden, ehe er zur Thür hinaussprang.

Was der Chotek oder Choteky oder wie der edle Jungling heißt, für ein albernes Geschäft macht, als sie vor dem Laubfröschen sprach. Ein apotes Modell. So etwas begreift allerdings, ein Juwelier hier nicht.

Der kennt nur die zimberlischen Landpomeranzen, die von Bergheim und Pralineen träumen und parfümierte Gänse sind ohne Raff.

Als er am anderen Morgen erwacht, glaubt er zu träumen, als er auf seiner Bettdecke zwei Laubfrösche sieht. Er reibt sich die Augen, erhebt sich, die Frösche sind wirklich da, ja auf dem Stuhl neben dem Bett sitzt auch einer, am Wochentisch promenieren drei, auf dem Tisch ebenfalls, das ganz Zimmer ist voll hin- und herspringender Frösche. Sie sind mit vereinter Kraft den leicht, geschwungenen Holzdeckel ihres Hauses gehoben, waren entwistet, und nun bevölkerten sie das Zimmer.

Mit einem Satz sprang Hufsel, dem das doch so darum war, aus dem Bett, riss das Fenster auf und trieb mit dem Handtuch alle Laubfrösche in den Garten hinaus; klirrend schlug er die Fenster zu — er hatte diese Fenster seit gestern halb rotiert.

Während er sich auf dem Stuhl neben dem Bett saß, schaute er auf die Frösche, die sich auf dem Boden zwischen den drei Tischen und dem Bett aufhielten. Sie waren nicht mehr zehn, dann fünf, Hefter, wirkt schrecklich die kleinen Maestkreis. Wir haben nur geschickt und erfahrene Arbeiter, was unsere Arbeit garantiert.

Machen Sie einen Besuch!

R. Schultz & Co.,

Ecke Elliott u. S. Avenue,

Regina, Sask.

Wir geben Dezen, Peize, Geschirr-

Leder, rohes Leder und Riemens-Leder

aller Sorten. Wir kaufen und begegnen

allen Arten und bezahlen den

Bett mit einer, am Wochentisch

promenieren drei, auf dem Tisch eben-

falls, das ganz Zimmer ist voll hin-

und herspringender Frösche. Sie sind

mit vereiter Kraft den leicht, geschwungenen Holzdeckel ihres Hauses gehoben, waren entwistet, und nun bevölkerten sie das Zimmer.

Wir geben Dezen, Peize, Geschirr-

Leder, rohes Leder und Riemens-Leder

aller Sorten. Wir kaufen und begegnen

allen Arten und bezahlen den

Bett mit einer, am Wochentisch

promenieren drei, auf dem Tisch eben-

falls, das ganz Zimmer ist voll hin-

und herspringender Frösche. Sie sind

mit vereiter Kraft den leicht, geschwungenen Holzdeckel ihres Hauses gehoben, waren entwistet, und nun bevölkerten sie das Zimmer.

Wir geben Dezen, Peize, Geschirr-

Leder, rohes Leder und Riemens-Leder

aller Sorten. Wir kaufen und begegnen

allen Arten und bezahlen den

Bett mit einer, am Wochentisch

promenieren drei, auf dem Tisch eben-

falls, das ganz Zimmer ist voll hin-

und herspringender Frösche. Sie sind

mit vereiter Kraft den leicht, geschwungenen Holzdeckel ihres Hauses gehoben, waren entwistet, und nun bevölkerten sie das Zimmer.

Wir geben Dezen, Peize, Geschirr-

Leder, rohes Leder und Riemens-Leder

aller Sorten. Wir kaufen und begegnen

allen Arten und bezahlen den

Bett mit einer, am Wochentisch

promenieren drei, auf dem Tisch eben-

falls, das ganz Zimmer ist voll hin-

und herspringender Frösche. Sie sind

mit vereiter Kraft den leicht, geschwungenen Holzdeckel ihres Hauses gehoben, waren entwistet, und nun bevölkerten sie das Zimmer.

Wir geben Dezen, Peize, Geschirr-

**Bildet Euch selbst für Euer Geschäft aus
in dem Saskatoon**

Saskatoons College

Den ganzen Sommer offen. Sie können jetzt eintreten.

Herbst-Termin beginnt 1. September.

Schreibt heute um das interessante Büchlein

"Training for Success". Es ist frei.

R. D. Campbell, Principal.

Second Av., South of 20th St. Saskatoon, Canada.

Kaufmen Sie Ihr Bauholz von
The Monarch Lumber Co., Ltd.

Nachfolger von

The Canadian Elevator Co., Limited

Dewdney und Hamilton-Str.

Regina.

Zweig-Geschäfte:

Balgonic, Lumsden, Crail, Hanley, Davidson, Saskatoon.

The Regina Lumber & Supply Co., Ltd.

Meldestes Bauholzgeschäft in
der Provinz Saskatchewan.

Händler in allen Arten von Holz, Latten, Schindeln, Fensterrahmen, Türen, Fenstern und Verzierungen, Kalk, Ziegel, Cement, Kohle und allgemeine Baumaterialien.

Office, Warenhaus und Lager an

Dewdney Str., östlich vom Elektrizitäts-Werk.

Unser Motto:

Nur bestes Material. Gute Bedienung. Ein Preis für Alle.

John Cook C. M. Vanalestine
The North-Western Iron Works,

Box 261, Regina, Sask., Scarth Str. Nord nahe 8. Ave.

Fabrikanten von

Dampf- u. Heißwasserketten, schweren Walzen einschließlich Rauhflägen, Eisenröhren, Feuerlösen, Schornsteinen und Klammern, Wasserbehältern und Feuerrettungsleitern.

Unsere Maschinen und Kesselwerkstätten sind ganz modern u. ist es unsere Spezialität, Maschinen umzubauen; ebenso & sel. Pumpen, Drech. und alle anderen Arten von Maschinen.

Beiondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen von auswärts gewidmet.

Bekanntmachung!

Wir haben unser Geschäft von der Deutschen Ansiedlungs-Vereinigung getrennt. Unser Verwalter, Herr Joseph Edinger, war mit unserer Arbeit überhäut, so daß es ihm unmöglich war, den Verein zu leiten und somit gezwungen war, das Amt niederzulegen. Doch da die Ansiedlungs-Vereinigung kein Agentur besaß, so ersuchen wir einen Jeden, der denkt daß er betrogen worden, gerichtliche Schritte zu tun, oder den Mund zu halten. Wir haben bis jetzt alle Auskunft in Rechtsangelegenheiten unentgeltlich gegeben und werden fernerhin die Vereinigung unterstützen. In allen Angelegenheiten, die Ihr habt, schreibt uns an, oder befiehlt uns, wenn Ihr nach Regina kommt; wir wollen das Beste tun, Euch alle zufrieden zu stellen.

Western Colonization Agency,
1713 Scarth Str.
Regina, Sask.

Von Nah und Fern.

Unsere werten Lefern zur Nachricht, daß sich unsere Geschäfts-Näme jetzt in der Northern Bank, in der Scarth Straße, in Zimmer 104 zu ebener Erde befinden und werden wir uns freuen, unsere Freunde nunmehr dort recht oft begrüßen zu können.

Saskatchewan Courier Publ. Co.

Melville—Regina Bahnhofe.

Der General Manager der Grand Trunk Bahn erklärte kürzlich, daß der kontrakt für die Konstruktion der 66 Meilen langen Strecke von Valcarres nach Regina vergeben werden würde, sobald die Linie endgültig festgelegt sein würde. Er sagte, dieser Teil der Linie hätte große technische Schwierigkeiten, welche wohl alle, die das Canadas Valley kannten, zuvertrauen würden, gerichtliche Schritte zu tun, oder den Mund zu halten. Wir haben bis jetzt alle Auskunft in Rechtsangelegenheiten unentgeltlich gegeben und werden fernerhin die Vereinigung unterstützen. In allen Angelegenheiten, die Ihr habt, schreibt uns an, oder befiehlt uns, wenn Ihr nach Regina kommt; wir wollen das Beste tun, Euch alle zufrieden zu stellen.

Western Colonization Agency,
1713 Scarth Str.
Regina, Sask.

wieder in die Schule zu bringen, nahmen sie sie heim und haben sie auch nicht wieder gebracht.

Ich dachte, das Kind des Herrn Statler — das in der Zeitung erwähnt wird — könnte vielleicht durch solchen Schlag verletzt worden sein. Aber als das Kind befragt wurde, sagte es, es sei eines Tages während der Pause durch einen Stuhl verletzt worden. Somit ist ihm nichts passiert. Das kann natürlich in jeder Schule vorkommen.

Ich brauche wohl nicht zu bemerken, daß die Publication eines solchen Artikels mir sehr unangenehm gewesen ist; besonders aber Herrn Malenowski, dem Vater des Kindes, der fahrlässigweise der Schreiberin beschuldigt war.

In der Hoffnung u. j. m.
C. Creagh

E. Irene Dunlop,
Lehrerin, Longfellow Schule.

August-Sitzung der Municipalität
Saskatoon Appelle.

Die Sitzung wurde am 2. und 3. August abgehalten. Anwesend waren der Vorsitz und die Councilors Carroll, Hud, Schid und Brandt. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde angenommen wie verlesen.

Weichlossen, Herrn B. J. Tert die Summe von \$30 für Bege-Abschaffung zu zahlen. Eine große Zahl Steuerzahler wurde wegen Begearbeitern vorstellig. Es liegen Schreiben ein von der Municipal-Konvention von Saskatchewan, von J. Creagh, Begearbeitern, und von der Northern Crown Bank, Anzeige.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap. 15, R. 14 in bessere Verfassung bringe.

Weichlossen, folgenden Personen je 2 Dollars für am 9. Juli getane Begearbeitung zwischen Sept. 25 und 26. Ap.

Korrespondenzen.

Borden, Sask., 11. August 1909.
Wetter Courier! Hatten letzte Woche eine regnerische Zeit, so ist alle Lage peinlich. Den 3. ds. Wts. fiel ein gewöhnlich großer Regen über niederr, welcher auf Stellen mit Hagel endete, doch hat es nicht die ganze Gegend hier getroffen; die meisten sind sowieso noch gut davongekommen, außer natürlich wo hier hat es eine Strecke alles zerstört, doch sind die meisten in der Hagelversicherung eingeschrieben, so daß der Schaden in der Zahl nicht so groß sein wird wie das letzte Jahr.

Das Getreide, das vom Hagel bis jetzt vernichtet worden ist, ist sehr prächtig, und wenn der Herbst dann mit den schwierigen Ackerarbeiten verstreut, dann gibt es eine Ausicht, als wenn man am Meer steht und die Wellen ansteht. Hoffentlich bleibt das bis jetzt verdorben gebliebene Getreide vor den Zähnen bewahrt.

Den 7. ds. Wts. wurde der erste Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader weiter schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Auch die Drechsler fangen schon an, ihre Drechselausrüstungen in Stand zu bringen und sich nach Arbeiter umzusehen.

Allm. Anhänger nach bekommen wir auch noch etliche neue Drechselsäcke. Herr Heinrich Schulz, Kettensäcke Distrift, läßt sich eine Waterloo Drechselausrüstung kaufen, und haben mehrere andere noch Lust, sich eine solche zu kaufen, aber ob das werden wird, weiß ich nicht.

Herr Abram J. Kemp hatte kürzlich das Unglück, daß er beim Reiten hinterm Bich der Feuer zu nahe kam, wobei sein Ross stolverte und niedersaß und er ungünstigerweise mit der Hand der Feuer zu nahm und sich diefele gewißlich verbrannte, so daß die Hand ihm für etliche Tage das Arbeiten verbot. Doch ist es wieder besser geworden, doch Herr Kemp die Arbeit wieder aufzunehmen kann.

Letzten Sonntag freuten Aelterer David Dow und seine Gattin den Nordling und fuhren nach Langham, um dort die Hochzeit des Jozanna Siemens mit Helene Siemens einzutreten.

Auch A. Wall und Familie fuhren Sonntag nach Ebenfeld, Nothern, und kehrten, nachdem das Kinderfest dafür begehalten hatten, Montag wieder zurück.

Zum Sängertag, das im Dahlmen Verhandlungshaus stattfindet soll, wird auch hier vorbereitet, indem unser Dirigent A. R. Wiebe seine Sänger gründlich einübt, um dort auch etliche Lieder zu liefern.

Den 2. ds. führte mein Vater J. J. Kemp geithabter nach Nothern und feierte, nadjdem er seine Gesellschaft erledigt hatte und die Ausstellung noch ein wenig in Augenhöhe genommen hatte, am 3. wieder zurück; es soll das schon eine gewöhnliche Stadt sein und die Ausstellung soll in der Winnipeg vor 4 Jahren stattgefunden haben, ähnlich sein, wenigstens der Größe nach.

Da unter irrtümlicher Storebetrug J. Schadler auch zur Zeit der Ausstellung in Winnipeg gewesen ist, wird es in seinem Laden jetzt auch sehr eng werden, indem er auf die Reihe solche Waren gelangt hat und den selben damit anfüllt. Er hat schon alle Winterwaren an Hand und wartet auf die Ernte, denn es war nicht allein der Bauer auf die Ernte, sondern jeder Ladenbesitzer weiß, dann daß bares Geld kommt und Ideen die Israeliten die Engländer zu bieten, wohingegen in unserer Stadt.

Herr Cornelius Wall hat seinen Wind Motor jetzt fertig und scheint, sobald sich Wind zeigt, leichtig zu schießen und ein jeder kann sein Autogefährt bei ihm verkleinert bekommen.

Herr grüßend und einem jeden viel Getreide und Geld wünschend, verbleibe ich.

Der Mithelfer.

Warman, Sask., 4. August 1909.
Wetter Courier! Will berichten, daß der Farmer Peter Heide, östlich von Osler, den 3. August schon seinen Binder eingesetzt und noch denselben Tag reiste Gerste zu schneiden gedenkt. Hoffentlich sind bald mehr Farmer, die dasselbe tun werden.

Herr Gottschall Frau haben kürzlich Warman Reisewohlfahrt gesagt und bat er vor, in einer anderen, mir unbekannten Stadt als Elevatormann zu arbeiten.

Herr Braun hat den Massen-Schiff in Warman übernommen und gedenkt gute Geschäfte zu machen.

J. P. Wolf von Clarks Crossing hat in Warman Herrn J. J. Baradars die Gebäude mit Stadtlot für den niedrigen Preis von \$450 abgekauft. Baradaras gedenkt wieder nach Rosethern auf sein Land zu ziehen.

P. P. Braun von Elfers Crossing holte sich kürzlich eine durehe Hölz aus der Stadt und gedenkt seine Gebäude mal gründlich durchzuarbeiten.

Abr. Baradaras hant sich einen Speicher zum Bagneshoppen. Gerhard D. Neufeld ist wirklich bestrebt, sich mit Hünnergut zu befassen. Nun vorwärts, Gerhard, denn ich habe daselbe im Sinn. Und die beiden haben Eierpreisen, wie wir sie jetzt haben, wird es sich wohl sicher gut bezahlen, denn unser Storemann

den und das großen Schaden angerichtet. Ich habe auch meine ganze Auslast verloren, dies ist umso härter für einen neuen Ansiedler.

Heinrich Löffler.

Eingeckt.

Die Redaktion stellt die Bezeichnung dieser Rubrik dem Publikum gern zur Bezeichnung von Angelegenheiten allgemeines Interesses anzuzeigen, zur Beratung, lehnt aber gleichzeitig alle Verantwortung für den Inhalt der Artikel ab. Nur solche Einwendungen sind zu beachten, deren Verfasser sich der Redaktion genannt haben.

Die Redaktion des "Saskatchewan Courier".

Nothern, Sask., 6. August 1909.
Wie die Unterzeichneten bitten die werte Redaktion um Aufnahme dieser wenigen Zeilen zur Vertheidigung des Eingeckten von A. G. Hamm vom 23. Juli.

Herr A. G. Hamm meint die vorliegenden Zeilen zu beklagen; wir dagegen denken, daß der Korrespondent die Wahrheit auf Sagas nach Rossbach ein großer Regen mit Hagel gekommen sein, worunter einige Farmer ihr Getreide gewißlich eingetrieben sind.

Von dem Frost zeitlich von Winnipeg, der für den 4. August verhaupt worden ist, sind wir diesmal noch verschont geblieben.

11. August. — Ich habe in No. 41 des Courier ein Ischol und brachte verschiedene Berichte geliefert, daß einen die Hörn schwärzt und man großes Misstrauen in Frau Federowitsch hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Auch die Drechsler fangen schon an, ihre Drechselausrüstungen in Stand zu bringen und sich nach Arbeiter umzusehen.

Allm. Anhänger nach bekommen wir auch noch etliche neue Drechselsäcke. Herr Heinrich Schulz, Kettensäcke Distrift, läßt sich eine Waterloo Drechselausrüstung kaufen, und haben mehrere andere noch Lust, sich eine solche zu kaufen, aber ob das werden wird, weiß ich nicht.

Herr Abram J. Kemp hatte kürzlich das Unglück, daß er beim Reiten hinterm Bich der Feuer zu nahe kam, wobei sein Ross stolverte und niedersaß und er ungünstigerweise mit der Hand der Feuer zu nahm und sich diefele gewißlich verbrannte, so daß die Hand ihm für etliche Tage das Arbeiten verbot. Doch ist es wieder besser geworden, doch Herr Kemp die Arbeit wieder aufzunehmen kann.

Letzten Sonntag freuten Aelterer David Dow und seine Gattin den Nordling und fuhren nach Langham, um dort die Hochzeit des Jozanna Siemens mit Helene Siemens einzutreten.

Auch die Drechsler fangen schon an, ihre Drechselausrüstungen in Stand zu bringen und sich nach Arbeiter umzusehen.

Allm. Anhänger nach bekommen wir auch noch etliche neue Drechselsäcke. Herr Heinrich Schulz, Kettensäcke Distrift, läßt sich eine Waterloo Drechselausrüstung kaufen, und haben mehrere andere noch Lust, sich eine solche zu kaufen, aber ob das werden wird, weiß ich nicht.

Herr Abram J. Kemp hatte kürzlich das Unglück, daß er beim Reiten hinterm Bich der Feuer zu nahe kam, wobei sein Ross stolverte und niedersaß und er ungünstigerweise mit der Hand der Feuer zu nahm und sich diefele gewißlich verbrannte, so daß die Hand ihm für etliche Tage das Arbeiten verbot. Doch ist es wieder besser geworden, doch Herr Kemp die Arbeit wieder aufzunehmen kann.

Letzten Sonntag freuten Aelterer David Dow und seine Gattin den Nordling und fuhren nach Langham, um dort die Hochzeit des Jozanna Siemens mit Helene Siemens einzutreten.

Auch die Drechsler fangen schon an, ihre Drechselausrüstungen in Stand zu bringen und sich nach Arbeiter umzusehen.

Allm. Anhänger nach bekommen wir auch noch etliche neue Drechselsäcke. Herr Heinrich Schulz, Kettensäcke Distrift, läßt sich eine Waterloo Drechselausrüstung kaufen, und haben mehrere andere noch Lust, sich eine solche zu kaufen, aber ob das werden wird, weiß ich nicht.

Herr Abram J. Kemp hatte kürzlich das Unglück, daß er beim Reiten hinterm Bich der Feuer zu nahe kam, wobei sein Ross stolverte und niedersaß und er ungünstigerweise mit der Hand der Feuer zu nahm und sich diefele gewißlich verbrannte, so daß die Hand ihm für etliche Tage das Arbeiten verbot. Doch ist es wieder besser geworden, doch Herr Kemp die Arbeit wieder aufzunehmen kann.

Letzten Sonntag freuten Aelterer David Dow und seine Gattin den Nordling und fuhren nach Langham, um dort die Hochzeit des Jozanna Siemens mit Helene Siemens einzutreten.

Auch die Drechsler fangen schon an, ihre Drechselausrüstungen in Stand zu bringen und sich nach Arbeiter umzusehen.

Allm. Anhänger nach bekommen wir auch noch etliche neue Drechselsäcke. Herr Heinrich Schulz, Kettensäcke Distrift, läßt sich eine Waterloo Drechselausrüstung kaufen, und haben mehrere andere noch Lust, sich eine solche zu kaufen, aber ob das werden wird, weiß ich nicht.

Herr Abram J. Kemp hatte kürzlich das Unglück, daß er beim Reiten hinterm Bich der Feuer zu nahe kam, wobei sein Ross stolverte und niedersaß und er ungünstigerweise mit der Hand der Feuer zu nahm und sich diefele gewißlich verbrannte, so daß die Hand ihm für etliche Tage das Arbeiten verbot. Doch ist es wieder besser geworden, doch Herr Kemp die Arbeit wieder aufzunehmen kann.

Letzten Sonntag freuten Aelterer David Dow und seine Gattin den Nordling und fuhren nach Langham, um dort die Hochzeit des Jozanna Siemens mit Helene Siemens einzutreten.

Auch die Drechsler fangen schon an, ihre Drechselausrüstungen in Stand zu bringen und sich nach Arbeiter umzusehen.

Allm. Anhänger nach bekommen wir auch noch etliche neue Drechselsäcke. Herr Heinrich Schulz, Kettensäcke Distrift, läßt sich eine Waterloo Drechselausrüstung kaufen, und haben mehrere andere noch Lust, sich eine solche zu kaufen, aber ob das werden wird, weiß ich nicht.

Herr Abram J. Kemp hatte kürzlich das Unglück, daß er beim Reiten hinterm Bich der Feuer zu nahe kam, wobei sein Ross stolverte und niedersaß und er ungünstigerweise mit der Hand der Feuer zu nahm und sich diefele gewißlich verbrannte, so daß die Hand ihm für etliche Tage das Arbeiten verbot. Doch ist es wieder besser geworden, doch Herr Kemp die Arbeit wieder aufzunehmen kann.

Letzten Sonntag freuten Aelterer David Dow und seine Gattin den Nordling und fuhren nach Langham, um dort die Hochzeit des Jozanna Siemens mit Helene Siemens einzutreten.

Auch die Drechsler fangen schon an, ihre Drechselausrüstungen in Stand zu bringen und sich nach Arbeiter umzusehen.

Allm. Anhänger nach bekommen wir auch noch etliche neue Drechselsäcke. Herr Heinrich Schulz, Kettensäcke Distrift, läßt sich eine Waterloo Drechselausrüstung kaufen, und haben mehrere andere noch Lust, sich eine solche zu kaufen, aber ob das werden wird, weiß ich nicht.

Herr Abram J. Kemp hatte kürzlich das Unglück, daß er beim Reiten hinterm Bich der Feuer zu nahe kam, wobei sein Ross stolverte und niedersaß und er ungünstigerweise mit der Hand der Feuer zu nahm und sich diefele gewißlich verbrannte, so daß die Hand ihm für etliche Tage das Arbeiten verbot. Doch ist es wieder besser geworden, doch Herr Kemp die Arbeit wieder aufzunehmen kann.

Letzten Sonntag freuten Aelterer David Dow und seine Gattin den Nordling und fuhren nach Langham, um dort die Hochzeit des Jozanna Siemens mit Helene Siemens einzutreten.

Auch die Drechsler fangen schon an, ihre Drechselausrüstungen in Stand zu bringen und sich nach Arbeiter umzusehen.

Allm. Anhänger nach bekommen wir auch noch etliche neue Drechselsäcke. Herr Heinrich Schulz, Kettensäcke Distrift, läßt sich eine Waterloo Drechselausrüstung kaufen, und haben mehrere andere noch Lust, sich eine solche zu kaufen, aber ob das werden wird, weiß ich nicht.

Den und Farben hatte. Das Feuer entstand durch ein Streichholz, womit der Elterlendieb, als er Farbe entzündete, Da aber jogleich viel Guße zur Stelle war, konnte das Feuer keinen bedeutenden Schaden anrichten; nur Friesen hat noch ein gänzlich geschwollenes Gericht, indem er den Boden eines Fasses, welches explodierte, an den Kopf hieb.

Abraham Klassen, Storemann in Nothern, ist wohl ein guter Preis. Friesen kostet noch \$1.50 bis \$1.75 das Fass. In der Stadt Saskatoon sind die Kartoffeln \$2.00 und darüber.

Die Ausstellung in Saskatoon wird wohl von vielen gut bejubelt werden.

Den 5. hat es wieder gewißlich gut gemacht und der 6. ist wieder gleichzeitig alle Verantwortung für den Inhalt der Artikel ab. Nur solche Einwendungen sind zu beachten, deren Verfasser sich der Redaktion genannt haben.

Die Redaktion des "Saskatchewan Courier".

Nothern, Sask., 6. August 1909.
Wie die Unterzeichneten bitten die werte Redaktion um Aufnahme dieser wenigen Zeilen zur Vertheidigung des Eingeckten von A. G. Hamm vom 23. Juli.

Herr A. G. Hamm meint die vorliegenden Zeilen zu beklagen; wir dagegen denken, daß der Korrespondent die Wahrheit mit Frau Federowitsch hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 7. ds. Wts. wurde der erste Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 8. ds. Wts. wurde der zweite Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 9. ds. Wts. wurde der dritte Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 10. ds. Wts. wurde der vierte Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 11. ds. Wts. wurde der fünfte Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 12. ds. Wts. wurde der sechste Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 13. ds. Wts. wurde der siebte Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 14. ds. Wts. wurde der achte Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 15. ds. Wts. wurde der neunte Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 16. ds. Wts. wurde der zehnte Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 17. ds. Wts. wurde der elfte Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 18. ds. Wts. wurde der zwölften Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 19. ds. Wts. wurde der dreizehnte Binder hier im Hoffnungsort Distrift in Bewegung gebracht, während die 10 Ader Säcke des Herrn J. J. Kemp zur Beute fielen. Und wie Herr David Möller sich ausgesprochen hat, will er diese Woche noch 10 Ader Weizen schneiden. Nun, wenn das Wetter schön bleibt, dann wird nächste Woche schon sehr geschnitten werden.

Den 20. ds

Wir sind umgezogen.

Unsere neue Office ist jetzt im
Regina Pharmac Store
1719 Scarth Straße.

Unsere beiden Hauptsorten

Banff Hard Kohle
in Größen für alle Zwecke.

Banff Briquettes
die Ideal-Sorte für die Küche.

Whitmore Bros.
General-Agenten für Sack.

Regina.

Unsere werten Lesern zur Nachricht, daß sich unsere Geschäfts-Räume jetzt in der Northern Baul, Scarth Straße, in Zimmer 104 zu ebener Erde befinden und werden wir uns freuen, unsere Freunde nunmehr dort recht oft begrüßen zu können.

Saskatchewan Courier Co. Ltd.

Am 12. August wurde bei John O'Brien, dem Sozialistischen Abgeordneten des Wahlkreises Rock Mountain im Alberta Parliament vor am letzten Sonntag in Regina eine Rednitztage eine Verhandlung in der Trades Hall. Am Abend wurde die Verhandlung auf öffentlicher Straße abgehalten und war an der South Main Street da, wo die Roie Straße abbiegt. Einige hundert Personen lauschten den Worten des Redners. Vöglisch kam ein Stadtbaur der Stadt Polizei und bedrohte ihm, mit dem Redner aufzuhören. O'Brien behauptete, er habe ein volles Recht, in einem freien Lande zu predigen, worüber er wolle und führe in seiner Rede fort. Bald darauf erschien Sergeant Purross und verhaftete ihn mit Hilfe des Stadtbauers, weil er den Strafverfolger hinderte. Eine große Menge Zuhörer und Zuhörer folgten dem Verhafteten zur Ein-Salle. Hier stellte Dr. Cowan eine Bürgschaft von 100 Dollars für O'Brien und nach kurzer Zeit war er frei. D. h. bis Montag Morgen, wo er sich in verantwortung hatte, daß er den Strafverfolger gehindert habe. Das Polizeigericht war Montag Morgen gedrängt voll, als die Sache zur Verhandlung kam. Die Polizei sagte aus, daß zwischen 400 und 500 Menschen um O'Brien versammelt gewesen wären, doch Polizisten nicht hätten auf den Bürgersteigen vorbeigehen können u. j. w. Der erste Zeuge für den Angeklagten war Dr. Cowan. Er sagte aus, daß er von Senator seiner Office aus der Verhandlung eingesehen und dem Redner zugehört habe. Die Straße sei durchaus nicht durch die Menge gehörpt, gewesen. Auf der Südseite der Straße hätten Wagen parkieren können, auch sei der Bürgersteig frei gewesen. Die Menge wäre lange nicht so groß gewesen wie an verhältnismäßig Abenden in der Ausstellungswache, wo ein "Tope" Doctor an derselben Seite seine Quackalber-Medizin verkauft hatte. Ein anderer Zeuge saute aus, daß ein Stadtbaur auf O'Brien zugegangen und zu ihm gesagt hätte: "Hier alter Mann, du darfst hier nicht predigen". Verhinderte andere Aussagen ließen bei manchen Zuhörern die Meinung aufkommen, daß die Polizei den Redner höre und verhaftete, weil er eben über Sozialismus sprach. Sergeant Purross gab auf die Frage des Polizeideutsch: "Was war die Ursache der Strafe-Diskussion?" die zum Zuhören reizende Antwort: "Der Sozialismus und sozialistische Ideen." Er verhafte die Redner höchst und meinte, der Redner O'Brien wäre die Ursache gewesen. Alle Zeugen — außer den Polizisten — behaupteten, die Straße wäre durchaus nicht blockiert gewesen. Polizeiamtsrat Trout erklärte, es wäre erwiesen, daß O'Brien ein Verbote der Stadt übertreten hätte.

An unsere Regainer Leser!
Da wir von nächster Woche ab die Zeitung unserer Lesern durch benutzerden Boten ins Haas senden werden, bitten wir nochmals dringend alle diejenigen, deren Straße und Hausnummer wir noch nicht haben, uns diese sofort mitzuteilen. Wer uns seine Adresse nicht bis Montag den 2. August mitgeteilt hat, muß seine Zeitung dann von der Postoffice abholen.

Kirchliche Nachrichten.
St. Mary's (Anglikanisch-katholische Kirche). Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9½ Uhr und Abends 4 Uhr.
In der lutherischen Kirche werden wie gewöhnlich Gottesdienste gehalten am Vormittag um 12½ Uhr und am Abend um 1½ Uhr.

Die Straße wäre wohl nicht blockiert gewesen, aber Redner habe ein Verkehrshindernis wenigstens auf der einen Straßenseite bewirkt. Das sei gegen das vertragende Nebengebot und er legte dem Angetretenen die stotternden Verhandlungen auf sowie einen Bond von 50 Dollars. O'Brien erklärte, er diente nicht daran, die Kosten zu zahlen, sondern wolle sieben Tage in Hatt geben. Jahrzehnte Freunde erboten sich, für ihn die Kosten zu zahlen und nach langer Begeisterung nahm er dies Anerbieten schließlich an.

Herr Weier, der schenkt wie der nach Aufland zurückgetragen war, ist dieser Tage wieder hier mit Familie eingetroffen. Er meinte, er nem, der schon in Canada gewesen sei, wo es doch nicht mehr in der alten Heimat gefallen. Sein Schwiegerohn wurde in Liverpool wegen eines französischen Standes verhaftet.

Herr J. Fraas trat mit Delbrück in den Raum der Ehe. Die Trauung fand am Montag in der Stadt Kirche statt. Wir wünschen dem jungen Paar Glück und Wohlergehen!

Herr Stumpf kam dieser Tage aus seinem Leiterkreis hierher an und begab sich zunächst zu Verwandten bei Balsonne.

Der Präsident der St. Mary's Schule, Herr L. L. Stramer, beobachtete, die Schule am nächsten Montag einzutreten, Leider ist in Hermantown Tropfenschäfer ausgebrochen und hat Herr Stramer den Auftrag bekommen, die Schule bis zu weiterer geöffnet zu halten.

Auf Empfehlung des Polizeidirektes wurde das Gehalt des Polizei-Boots um das Gehalt des Polizei-Boots um das Gehalt des Polizei-Boots erhöht. Auch wurden die Polizei aller Polizisten um etwas erhöht und erhält Zimplle und Gleadow 75 Dollars pro Monat. Ein neuer Polizist Mr. Burns wurde mit 65 Dollars per Monat angestellt. Die Gehaltsverhöhung unserer Gelegenheitsmänner wurde ihnen bewilligt anstatt eines ordentlichen Dienstes. Diese Reduzierung der täglichen Dienstzeit ist bei der gegenwärtigen kleinen Zahl der Polizisten nicht möglich. Bis jetzt wurden die Polizisten, die im Polizeiericht aufgelegt werden, an die Provinzial-Polizei übergeben. Es sind jetzt Schritte getan worden, um diesen Platz zu anderen und sollen die Gelder sofort in die Kasse der Municipalität fließen. Am Monat Juli würden — nebenbei hervorzuheben — 825.25 an Strafzulden eingenommen.

Es sind Bekleidungen bei der Polizei eingetauscht, doch so viele Kleider ohne Badefolium im Schwimmbecken des Wascana Lake haben. Da die Stadt der Stadtspolizei nicht so weit reicht — denn das Schwimmbecken ist außerhalb der Stadtgrenzen —, wurde man sich an die Provinzial-Polizei. Es scheinen noch keine weiteren Schritte unternommen worden zu sein. In diesem heissen Wetter ist das Schwimmbecken eine wirkliche Notwendigkeit und ein Segen für die schwitzende Menschheit. Allerdings sind hunderte von Personen draußen, die nach Herzenslust baden und schwimmen. An einem der letzten Sonntage waren zwischen 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends reichlich 100 Personen anwesend. Umgekehrt 20 Personen haben keine Badewünsche. Nachstes Jahr wird die Stadt einen Bade-Pavillon am See bauen, da es für dieses Jahr schon zu spät in der Saison ist.

Herr M. Koster verkaufte ein Fred, seines gehöriges Haus an Adam Weber. Dieser vertrat den Redner und verhandelte, daß der Redner höre und verhaftete, weil er eben über Sozialismus sprach. Sergeant Purross gab auf die Frage des Polizeideutsch: "Was war die Ursache der Strafe-Diskussion?" die zum Zuhören reizende Antwort: "Der Sozialismus und sozialistische Ideen." Er verhafte die Redner höchst und meinte, der Redner O'Brien wäre die Ursache gewesen. Alle Zeugen — außer den Polizisten — behaupteten, die Straße wäre durchaus nicht blockiert gewesen. Polizeiamtsrat Trout erklärte, es wäre erwiesen, daß O'Brien ein Verbote der Stadt übertreten hätte.

Legten Mittwoch gab es in Regina und Umgebung einen schweren Gewittersturm — die dies Jahr ja bald zu den täglichen Erlebnissen gehören —, der bei Richardson und Stromau bedeutenden Schaden anrichtete, indem siebzig schwerer Hagel fiel. In Kronau wurden die Fenster der Hotels vom Hagel zerkratzt.

Auch bei South Eu-Apelle fiel am selben Tage niemals viel Hagel, der nicht innerhalb Schaden anrichtete. Die Stadt Regina selbst ist bis jetzt noch vom Hagel verschont geblieben. Auch der Hagel in der Sonntag Radt war nicht weiter von Bedeutung.

Legten Mittwoch gab es in Regina und Umgebung einen schweren Gewittersturm — die dies Jahr ja bald zu den täglichen Erlebnissen gehören —, der bei Richardson und Stromau bedeutenden Schaden anrichtete, indem siebzig schwerer Hagel fiel. In Kronau wurden die Fenster der Hotels vom Hagel zerkratzt.

Herr Bettchoma und Sohn von Riverside waren lehre Wobe einige Tage geschäftshalber in der Hauptstadt. Sie traten, sich sehr lobend über die diesjährigen Erträge freuten. Alle Zeugen — außer den Polizisten — behaupteten, die Straße wäre durchaus nicht blockiert gewesen. Polizeiamtsrat Trout erklärte, es wäre erwiesen, daß O'Brien ein Verbote der Stadt übertreten hätte.

Geucht mehrere gute Firmen gegen Städteigentum zu vertauschen. Kaufkontrakte werden gegen Bar getauscht.

Sendet sofort Einkommen, oder sucht mich auf über Engel's Schuhladen, Scarth Straße No. 1721

Marktbericht vom 17. August.

| | |
|--------------------------|--------|
| Weizen: | |
| No. 1 Northern | 110c |
| No. 2 Northern | 107c |
| No. 3 Northern | 104c |
| Hafer | 30—36c |
| Kalber, per Pfund | 9c |
| Schweine, lbd. per Pfld. | 6½c |
| Schweine, gebr. p. Pfld. | 8½c |
| Kinder, prima Qualität | 3c |
| Schafe, lbd. per Pfld. | 5½c |
| Gänse, per Pfld. | 13c |
| Hühner, per Pfld. | 15c |
| Lürken, per Pfld. | 15c |
| Eier, per Dutzend | 20—22c |
| Butter, per Pfund | 18—20c |
| je nach Qualität. | |

Agenten:

Peart Bros.
Hardware
Comp. Limited
Regina, Sask.

**The Regina Trading Co.'s Ladenneuigkeiten.****Kleiderstoff-Abteilung.**

Unsere Kleiderstoff-Abteilung hat eine große Ladung **Neuer Herbsachen** heranbekommen, bestehend aus neuen Stoffen in reinwollenen Cheviot und Melton-Tuchen, wollenen Plaids und Lustres. Schwere Ducks, Schürzen-Gingham, Baumwolle und Demines. Alle diese werden zu außerordentlich billigen Preisen verkauft.

Reinwollene Cheviot Kleiderstoffe, schöne schwere Ware für den Herbst geeignet, in schöner Streifen-Combination, 40 Zoll breit. Unser Preis ist

35c per yard

Melton Tuche in großer Auswahl und all den neuen Abtönungen. Wir haben sie in zwei Breiten, in 40 und 52 Zoll. Unser Preis für die 40 Zoll breiten 55c, für die 52 Zoll breiten 50c per yard.

Lustres. Wir haben diese in blau, braun, schwarz, grün, grau, cardinal. Sie sind in starker Nachfrage, da diese Sachen sehr gern getragen werden. Sie sind 56 Zoll breit und unser Preis der billigste mit

25c die yard

12½c die yard

Geht nicht mit einem schäbigen Koffer in die Ferien, wenn Ihr einen

Echten Leder-Koffer

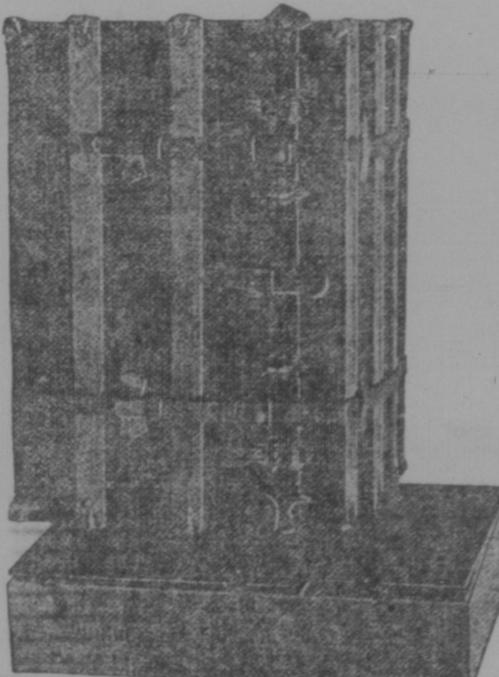
für \$5.50 kaufen könnt.

Andere Anzugskästen

von \$1.75 bis zu \$20.00.

Handtaschen

von \$1.00 an. Koffer von \$2.00 an. Alles für die Reise nötige findet Ihr in der

Herren-Abteilung.**Einzelne Männer-Hosen.**

Kaufst ein Paar einzelne Hosen, um den alten Rock und die Weste aufzutragen. Ihr werdet überrascht sein, wie gut sich das macht. Seht Euch unser gerade angekommenes Lager an.



Herren Cheviot Hosen in schönen Streifen, mittelbreit oder eng, in grau oder schwarz. Unser Preis \$1.75.

Besonderer Wert in dunklen gestreiften Zwirnhosen. Schwarzer Grund mit feinen silbergrauen Haarstreifen. Alle Größen für \$2.50.

Schöne schwarz und weiß gestreifte Hosen. Extra gutes Tragen für 5.00.

Heine West of England Zwirnhosen. Große Auswahl, neue Ware, 3.00.

Extra Qualität englischer Zwirn und Cheviots. Schöne graue und schwarze Schattierungen in Streifen und bunten Mischungen. Extra gut gearbeitet, 4.50.

Erstklassige importierte englische Zwirnhosen, in grau und schwarzen Schattierungen, in den neuesten Streifen-Effekten, in neuem Stil geschnitten, 5.75.

Extra Qualität, erstklassige West of England Zwirnhosen importiert. Das Material ist ein rein wollenes Gewebe in schönen Farben. Gearbeitet wie nach Maß und sogar besser, 6.50.

Eisenwaren - Abteilung**Extra Spezial-Preise für Schießgewehre und Munition.**

Doppellauf-Gewehre \$7.50, 9.00, 12.00, 15.00, 17.50, 20.00, 25.00, 30.00 bis zu 65.00.

Einzel Laufgewehre von \$10.00 an.

Rauchlose Patronen 60c bis 1.00 die Box.

Schießpulke von \$2.00 an.

Schieß-Mützen, Gewehrhäuschen und alle Schießartikel zu den niedrigsten Preisen.

The Regina Trading Co., Ltd.

West-Canadas groesster Laden.